

Energetische Sanierung des Gebäudes D10

Hochschulgebäude mit Zentralbibliothek, Patentinformationsamt,
Hochschulrechenzentrum und Fachbereich Informatik
Schöfferstraße 8 · 64295 Darmstadt · 1960er Jahre / 2012

ramona buxbaum architekten
Darmstadt



neugestalteter Eingang West zum Fachbereich Informatik



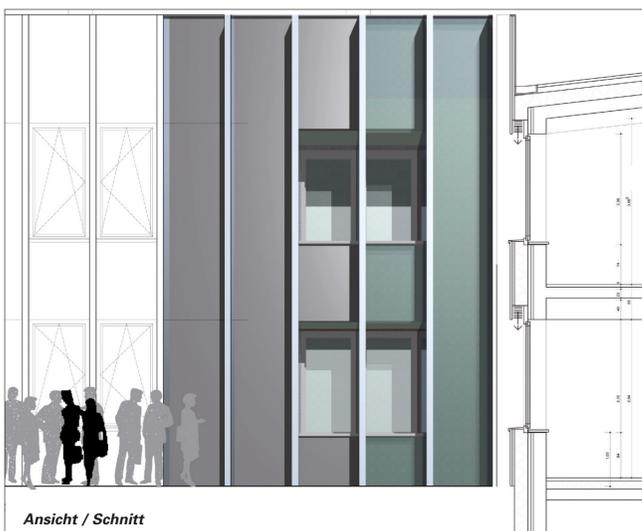
vorher



Überformung und Zusammenfassung der bestehenden Lochfassade



Detail Eingang



Ansicht / Schnitt

Durch die notwendig gewordene Erneuerung der Fassaden waren über die technischen Belange hinaus Überlegungen zum Erscheinungsbild des Gebäudes für die zentrale Bibliothek der Hochschule Darmstadt anzustellen; insbesondere auch deshalb, weil die Hochschule Darmstadt mit zahlreichen weiteren Baumaßnahmen den Umbau des Gebäudebestands zur "Campus-Hochschule" anstrebt.

Zwei vorrangige Gestaltungsabsichten waren die Akzentuierung des Haupteingangs zur Bibliothek an der Südseite und die Überformung und Zusammenfassung der heterogenen Fassadenabwicklung an der Schöfferstraße. Eine stark senkrecht gegliederte Fassade überspannt die Gebäudeteile über die gesamte Länge entlang der Schöfferstraße, löst die bisherige Mischfassade aus Natursteinverblendung, Putz und Metallverkleidungen ab und verleiht dem Gebäude einen einheitlichen Ausdruck. Der durch die Wiederholung der Lisenen entstehende, serielle Eindruck hat seine formale Referenz in der neuen Südfassade des Hochhauses, bei der ebenfalls mit dem Thema „Wiederholung und Variation“ gearbeitet wird.

An der Südseite entwickelt sich aus den senkrechten Lamellen ein Rahmenmotiv, das die stirnseitige Erschließung und den Zugang zur Bibliothek markiert.

Die perspektivische Verkürzung, die durch die Betrachtung in einem sehr flachen Winkel eintritt, läßt das Haus als eine endlose Abfolge von Rahmen oder Lamellen erscheinen. Dieser optische Effekt löst sich in der Vorbeibewegung auf, wenn die eigentlichen Fassadenfelder und Fenster für den Betrachter sichtbar werden.

Die Sanierung erfolgte bei laufendem Betrieb. Zur Verringerung des Heiz- und Primärenergiebedarfs wurden Außenwände und Dach wärmegeklämt, durch den Austausch der Fenster die Luftdichtigkeit verbessert. Die Haustechnik wurde verbessert bzw. erneuert. Im Zuge der Brandschutzertüchtigung wurden u.a. die Brandabschnitte neu definiert und die Rettungswege gesichert. Erneuerte Erschließungsrampen und Automatikschiebetüren an den Eingängen sowie der ertüchtigte bestehende Aufzug ermöglichen eine barrierefreie Zugänglichkeit des Gebäudes.